

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 78 (1963)
Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 7.—
pro Jahr
Einrückungsgebühr;
Fr. 1.— die Zeile



Expedition;
Lehrmittelverlag des
Kantons Zürich
Grubenstrasse 40, Zürich 3

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei Zürich

78. Jahrgang

Nr. 2

1. Februar 1963

Inhalt: Synodaldaten 1963. — Erziehungsdirektion Abteilung Volksschule / Audienztage und telefonische Auskünfte. — Abordnung von Verwesern auf das Frühjahr 1963 / Rücktritte gewählter Lehrer. — Stundenzahl der Haushaltungslehrerinnen. — Kantonale Turnkurse. — Stipendienrückerstattungen. — Schweizerischer Turnlehrerverein / Ausschreibung eines Kurses im April 1963. — Zürcher kantonale Maturitätsprüfungen. — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — Verschiedenes. — Literatur. — Inserate / Offene Lehrstellen. — Universität Zürich / Promotionen.

Synodaldaten 1963

1. Ordentliche Kapitelspräsidentenkonferenz:

13. März 1963

2. Versammlung der Prosynode:

24. April 1963

3. Ordentliche Versammlung der Schulsynode:

10. Juni 1963

Allfällige Wünsche und Anträge an die Prosynode sind bis spätestens 31. März 1963 dem Synodalpräsidenten schriftlich einzureichen (Ernst Berger, Juststrasse 67, Meilen).

Der Synodalvorstand

Audienztage und telefonische Auskünfte

Die Erziehungsdirektion erinnert daran, dass für Besprechungen mit dem Sekretariat der Abteilung Volksschule Audienztage eingeführt und als solche bestimmt worden sind:

Montagnachmittag und Mittwochnachmittag.

Für nicht vorauszusehende dringliche Anliegen steht das Sekretariat selbstverständlich auch ausserhalb dieser Zeiten zur Verfügung. — Die Anmeldungen für Audienzen sollen möglichst frühzeitig erfolgen, damit die Sekretäre ihre Zeiteinteilung darnach richten können. Dies liegt im beidseitigen Interesse.

Für **telefonische Auskünfte** steht das Sekretariat während der ganzen Woche jeweils **vormittags** zur Verfügung. Anfragen nachmittags sind, dringliche Fälle vorbehalten, zu unterlassen.

Schulpflegen und Lehrerschaft werden gebeten, sich an die obigen Zeiten zu halten. Sie tragen damit wesentlich zu einer flüssigen Geschäftsabwicklung bei.

Zürich, den 16. Januar 1963

Die Erziehungsdirektion

Abordnung von Verwesern auf das Frühjahr 1963

Rücktritte gewählter Lehrer

Die Schulpflegen werden gebeten, Gesuche um Abordnung von Verwesern an vakante Stellen der Primarschule, Oberstufe, Arbeitsschule sowie des hauswirtschaftlichen Unterrichtes an der Volks- und an der Fortbildungsschule **bis Donnerstag, den 28. Februar 1963** der Erziehungsdirektion einzureichen.

Die Gesuche sollen folgende Angaben enthalten:

- a) Anzahl der Verwesereien zu Beginn des Schuljahres 1962/1963;

- b) Mutationen im Laufe des Schuljahres 1962/63 und auf Beginn des Schuljahres 1963/64 (Rücktritte gewählter Lehrer, Errichtung neuer Lehrstellen, Neuwahlen unter Angabe des gewählten oder vorgeschlagenen Lehrers und der Klasse, die er übernehmen soll);
- c) Anzahl der erforderlichen Verweser unter Angabe der zu besetzenden Klassen, für Sekundarlehrer unter Angabe der Richtung;
- d) besondere Bemerkungen und Wünsche.
- e) Gesuche für Verwesereien an der Oberstufe der Volksschule und der obligatorischen Fortbildungsschule sollen folgende Angaben enthalten:
 - Stundenzahl des hauswirtschaftlichen Unterrichts an der Oberstufe,
 - Stundenzahl an der obligatorischen Fortbildungsschule,
 unter Bekanntgabe des voraussichtlichen Stundenplanes.

Die Verweser sind für das Schuljahr abgeordnet. Ein Gesuch ist deshalb auch dann erforderlich, wenn der bisherige Verweser wieder abgeordnet werden soll. Unter Vorbehalt des Entscheids der Lokationskommission des Erziehungsrates kann mit der Bestätigung gerechnet werden, wenn nicht seitens der Schulpflege oder des Verwesers ein anderer Antrag gestellt wird.

Gewählte Lehrer und Lehrerinnen, welche auf Ende des Schuljahres 1962/63 zurückzutreten beabsichtigen, sind ersucht, die Kündigung bis spätestens 28. Februar 1963 der Erziehungsdirektion einzureichen, unter gleichzeitiger Kenntnisgabe an die Schulpflege.

Ergeben sich gegenüber den Anträgen der Schulpflegen **nachträgliche Aenderungen** (insbesondere nachträgliche Wahlvorschläge), so sind dieselben **ohne Verzug der Erziehungsdirektion bekanntzugeben.**

Zürich, den 9. Januar 1963

Die Erziehungsdirektion

Stundenzahl der Haushaltungslehrerinnen

Da der Mangel an Haushaltungslehrerinnen weiterhin sich bemerkbar macht, werden die Schulpflegen ersucht, auch für das Schuljahr 1963/64 den Haushaltungslehrerinnen 26 bis 28 Wochenstunden einschliesslich den Unterricht an der obligatorischen Fortbildungsschule zuzuweisen. Diese Stundenzahl ist auch dann einzuhalten, wenn die Verweserinnen an verschiedenen Schulen unterrichten.

Stundenzuteilungen über dieses zugebilligte Maximum bedürfen der ausdrücklichen Bewilligung durch die Erziehungsdirektion. Entsprechende Gesuche sind bis spätestens 1. März 1963 der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 15. Januar 1963

Die Erziehungsdirektion

Kantonale Turnkurse

Die Erziehungsdirektion veranstaltet in den **Frühlingsferien 1963, vom 1. bis 3. April**, folgende Turnkurse für Lehrerinnen und Lehrer:

1. **Einführung in das neue Lehrbuch für schweizerisches Schulturnen** (Buch III), **II. und III. Stufe Knaben, in Zürich.**

Der Kurs ist in erster Linie bestimmt für Lehrer, die auf der II. und III. Stufe Turnunterricht erteilen und noch keinen Einführungskurs in das neue Lehrmittel besucht haben.

2. **Leichtathletik und Spiele für Mädchen II. Stufe in Winterthur.**
3. **Leichtathletik und Spiele für Knaben III. Stufe** (Ort wird später bekanntgegeben).

Entschädigungen: Drei Taggelder zu Fr. 10.— und dreimal Reisespesen 2. Klasse kürzeste Strecke Wohnort — Kursort retour.

Unfallversicherung: Die Erziehungsdirektion sorgt für die Versicherung der nicht privat oder durch die Schule gegen Unfälle versicherten Teilnehmer. Die zu versichernden Teilnehmer entrichten eine Prämie von Fr. 1.—; den Rest übernimmt die Erziehungsdirektion. Für Unfälle von Teilnehmern, die sich nicht für die Versicherung melden, haftet die Erziehungsdirektion nicht.

Anmeldungen: Lehrkräfte, die an einem Turnkurs teilnehmen wollen, verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten des Lehrerturnvereins ihres Bezirks oder beim Inspektor der Lehrerturnvereine, H. Herter, Seeblickstrasse 11, Uster. Der ausgefüllte Anmeldebogen ist bis **15. März 1963** an H. Herter, Seeblickstrasse 11, Uster, zu senden.

Zürich, den 18. Januar 1963

Die Erziehungsdirektion

Stipendienrückerstattungen

Der Staatskasse wurden als Rückerstattung seinerzeit bezogener Stipendien übermittelt:

Fr. 700 von einer ehemaligen Schülerin des Arbeitslehrerinnenseminars Zürich;

Fr. 3000 von einer ehemaligen Studierenden der Universität Zürich.

Diese Schenkungen werden bestens verdankt und die Beiträge dem Stipendienfonds für die höheren Lehranstalten überwiesen, der dazu dient, in besonderen Fällen begabten, unbemittelten Schülern eine Unterstützung angedeihen zu lassen.

Zürich, den 18. Januar 1963

Die Erziehungsdirektion

Schweizerischer Turnlehrerverein

Ausschreibung eines Kurses des STLV im April 1963

Der Schweizerische Turnlehrerverein organisiert im Auftrage des EMD vom 2. bis 6. April 1963 einen Kurs für Leiter von Skitouren und Skilagern, mit Einrücken am 1. April abends.

Kursort: Bivio (Graubünden).

Die Teilnehmer müssen gute Skifahrer sein. Auf dem Anmeldeformular haben sie anzugeben, ob sie als Leiter oder Mitleiter von Skilagern oder Skitouren tätig sind.

Entschädigungen: 5 Taggelder zu Fr. 7.—, 5 Nachtgelder zu Fr. 4.— und Reisekosten kürzeste Strecke Schulort — Kursort.

Für die Anmeldung ist das Anmeldeformular beim Präsidenten des kantonalen Lehrerturnvereins oder des Kantonalverbandes (Kanton Zürich: Hans Futter, Turnlehrer, Azurstrasse 12, Zürich 50) oder bei Max Reinmann, Hofwil (BE), zu verlangen. Das vollständig ausgefüllte Formular ist mit der Bestätigung durch die Schulbehörden bis Samstag, 9. März, an Max Reinmann, Seminar Hofwil (BE), zu senden. Alle Angemeldeten erhalten bis zum 16. März Antwort. Wir bitten, von unnötigen Anfragen abzusehen.

Lausanne, im Dezember 1962

Der Präsident der TK: Numa Yersin

Zürcher kantonale Maturitätsprüfungen

(zugleich Aufnahmeprüfungen für die Universität)

Die ordentlichen Frühjahrsprüfungen 1963 (nach Reglement vom 30. August 1955) werden vom 7. bis 14. März 1963 stattfinden. Anmeldungen hiezu haben spätestens bis 14. Februar 1963 schriftlich bei der Universitätskanzlei zuhanden des Unterzeichneten zu erfolgen.

Die **Anmeldungen** sollen enthalten:

1. ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular (auf der Universitätskanzlei erhältlich), in welchem der Kandidat erklärt, welche Prüfungen und welche Wahlfächer er zu bestehen und in welcher Fakultät er einzutreten wünscht;
2. einen ausführlichen und persönlich gehaltenen Lebenslauf;
3. vollständige und genaue Zeugnisse über die besuchten Schulen (Nachweis, dass § 10 des Reglementes für die kantonalen Maturitätsprüfungen der Zulassung nicht im Wege steht);
4. ein Leumundszeugnis (für Kandidaten, die schon an der Universität Zürich immatrikuliert sind und sich für Ergänzungsprüfungen anmelden, nicht erforderlich);
5. die Quittung über die einbezahlten Gebühren (einzuzahlen bei der Kasse der Universität Zürich, Künstlergasse 15, Zürich 1, Postcheckkonto VIII 643, mit dem Vermerk «Maturitätsprüfungsgebühr»).

Kandidaten, welche die erste Teilprüfung im Herbst 1962 abgelegt haben, müssen keinen Lebenslauf und kein Leumundszeugnis mehr einreichen.

Zürich, den 16. Januar 1963

Der Präsident der
Zürcher Kantonalen Maturitätskommission
Prof. Dr. R. R. Bezzola
Kanzlei der Universität Zürich

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Bezirksschulpflege. Bernhard Christen, Kaufmann, Dietikon, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste als Mitglied der Bezirksschulpflege Zürich entlassen.

Vom Hinschied von Heinrich Tuggener, dipl. Architekt, Zürich, und von August Zöbeli, Bezirksanwalt, Mitglieder der Bezirksschulpflege Zürich, wird Vormerk genommen.

Sprachlehrmittel 5. Klasse. Der von Walter Angst und Walter Eichenberger verfasste Entwurf für ein Sprachlehrbuch der 5. Klasse wird unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit abgenommen, in Druck gegeben und auf Beginn des Schuljahres 1963/64 für drei Jahre provisorisch obligatorisch erklärt.

Lehrmittel. Heft über VSM-Normalschrift. Das Heft wird unter die empfohlenen und subventionsberechtigten Lehrmittel aufgenommen.

Haushaltungslehrerinnen. Patentierung. Folgende Schülerinnen der Haushaltungsschule Zürich erhalten das Patent als Hauswirtschaftslehrerinnen:

Baumann, Christine, geboren 1940, von Solothurn, in Winterthur

Bernhard, Maja, geboren 1941, von Horgen, Wiesen (GR), in Zürich

Egger, Verena, geboren 1942, von Adelboden, in Huben-Frauenfeld

Egli, Elsbeth, geboren 1941, von Dürnten, in Marthalen

Ehrensperger, Ursula, geboren 1941, von Winterthur, in Rätterschen

Ganz, Doris, geboren 1941, von Unterembrach, in St. Gallen

Gross, Verena, geboren 1941, von Zürich, in Zürich

Heiz, Lore, geboren 1942, von Oberbözberg, in Hinwil

Hugentobler, Margrit, geboren 1941, von Wuppenau (TG), in Winterthur

Jetzer, Ruth, geboren 1941, von Lengnau (AG), Zürich, in Wettingen

Leemann, Katharina, geboren 1941, von Winterthur, in Winterthur

Liniger, Rosmarie, geboren 1941, von Wohlen (BE), in Wiedlisbach

Locher, Susanne, geboren 1941, von Frauenfeld, in Zürich

Meili, Käthi, geboren 1941, von Rickenbach, in Sulz-Rickenbach
 Mergenthaler, Edith, geboren 1942, von Münchwilen (AG), in Aarau
 Nüesch, Annelies, geboren 1942, von Balgach (SG), in St. Gallen
 Oppliger, Elisabeth, geboren 1940, von Sumiswald (BE), in Bubikon
 Ritschard, Verena, geboren 1941, von Oberhofen (BE), in Zürich
 Rüegg, Hanna, geboren 1941, von Zürich, in Zürich
 Schär, Susi, geboren 1942, von Gondiswil (BE), in Zürich
 Schärer, Elisabeth, geboren 1941, von Horgen, in Horgen
 Schneider, Christa, geboren 1941, von Meilen, Beringen, in Herrliberg
 Seifert, Margrit, geboren 1942, von Sevelen (SG), in Rüti (ZH)
 Stocker, Liselotte, geboren 1939, von Schönenberg (ZH), in Zürich
 Tschumi, Gertrud, geboren 1941, von Wolfisberg (BE), in Vuisternens-en-Ogoz (FR)
 Uhler, Margrit, geboren 1942, von Uttwil (TG), in St. Gallen
 Wipf, Marianne, geboren 1940, von Horgen, Winterthur, in Wädenswil
 Wüthrich, Trudi, geboren 1941, von Eggiwil (BE), in Winterthur

Lehrerschaft

Entlassungen aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb.- Jahr	Im Schul- dienst seit	Rücktritt
Primarlehrer				
Zürich-Uto	Schaefer, Elfriede	1929	1951	30. 4. 1963
Zürich-Limmattal	Zulauf-Isenschmid, Elsa	1916	1939	30. 4. 1963
Zollikon	Gretener, Ursula	1936	1957	30. 4. 1963
Thalwil	Bärtschi, Ruth	1937	1958	30. 4. 1963

Schule	Name	Geb.- Jahr	Im Schul- dienst seit	Rücktritt
Dürnten-Tann	Escher-König, Ursula	1938	1959	30. 4. 1963
Seegräben	Bachmann, Hans Rudolf	1929	1959	31. 12. 1962
Wald	Escher, Peter	1937	1958	30. 4. 1963
Volken	Gisler-Schindler, Judith	1937	1958	30. 4. 1963
Glattfelden	Brügger, Peter	1939	1959	30. 4. 1963
Wallisellen	Beilstein, Gertrud	1922	1947	30. 4. 1963

Sekundarlehrer

Zürich-Uto	Schuoler, Bernhard	1930	1955	30. 4. 1963
------------	--------------------	------	------	-------------

Arbeitslehrerinnen

Zürich-Uto	Kübler-Grütter, Ruth	1931	1954	31. 12. 1962
Dietikon	Meyer, Clara (V.)	1895	1962	6. 10. 1962
Urdorf	Gysel, Margrit	1935	1956	30. 4. 1963
Winterthur-Töss	Fisch-Bächi, Heidi	1938	1959	30. 4. 1963
Niederweningen und Schleinikon	Bigler, Gertrud	1934	1955	30. 4. 1963

Haushaltungslehrerin

Volksschule Opfikon	Buzzi-Kern, Elisabeth (V.)	1935	1957	31. 12. 1962
------------------------	----------------------------	------	------	--------------

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.- jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
--------------------------	------	---------------	----------------------------	----------

Primarlehrer

Winterthur-Stadt	Bühler, Otto	1877	1896—1943	15. 12. 1962
------------------	--------------	------	-----------	--------------

Arbeitslehrerinnen

Zürich V	Kunz, Frieda Marta	1874	1892—1925	25. 11. 1962
Winterthur- Veltheim	Ott, Sophie	1878	1897—1929	20. 12. 1962

2. Höhere Lehranstalten

Universität. Extraordinariat. An der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich wird auf den 1. Januar 1963 ein persönliches Extraordinariat für Strahlenbiologie geschaffen. Auf den gleichen Zeitpunkt wird das strahlenbiologische Laboratorium des röntgendiagnostischen Zentralinstitutes in ein selbständiges strahlenbiologisches Institut umgewandelt.

Wahl von Privatdozent Prof. Dr. Hedi Fritz-Niggli, geboren 1921, von Brunnadern, zurzeit Leiterin der strahlenbiologischen Abteilung des Kantonsspitals Zürich, als Extraordinarius ad personam für Strahlenbiologie und Direktor des strahlenbiologischen Institutes an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 1. Januar 1963.

Wahl von Privatdozent Dr. Hans F. Haefele, geboren 1925, von Basel, als Extraordinarius ad personam für lateinische Philologie des Mittelalters an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. April 1963.

Wahl von Privatdozent Dr. phil. Peter Roland Stadler, geboren 1924, von Zürich und Mettlen (TG), als Assistenzprofessor für neuere allgemeine und Schweizergeschichte an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. April 1963.

Rücktritt. Dr. Ernst Wiesmann, geboren 1909, von Wiesendangen, wird auf sein Gesuch hin aus gesundheitlichen Gründen auf Ende des Wintersemesters 1962/63 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Privatdozent an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich entlassen.

Rücktritt. Dr. Victorine Clairmont-Gonzenbach, geboren 1921, von Zürich, wird auf ihr Gesuch hin wegen Wegzuges ins Ausland auf Ende des Wintersemesters 1962/63 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Privatdozent an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich entlassen.

H a b i l i t a t i o n. Dr. med. Theodor Brunner, geboren 1918, von Zürich, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1963 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der Virologie und Bakteriologie.

H a b i l i t a t i o n. Dr. Max Schüepp, geboren 1912, von Eschlikon (TG), erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1963 an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der Geographie mit besonderer Berücksichtigung von Klimatologie und Meteorologie.

Gymnasium Winterthur. **H i n s c h i e d** am 4. Dezember 1962: Prof. Dr. Ernst Preisig, geboren 1910, von Herisau (AR), Hauptlehrer am Gymnasium Winterthur.

Technikum Winterthur. **W a h l e n.** Mit Amtsantritt auf den 16. April 1963 werden gewählt:

Dr. phil. Walter E. Diethelm, geboren 1911, von Hefenhofen (TG), als Hauptlehrer für Deutsche Sprache und Staatsbürgerkunde;

Franz Schüpbach, Dipl. Ing. ETH, geboren 1923, von Landiswil (BE), als Hauptlehrer für maschinentechnische Fächer;

Max Truninger, Dipl. Bauing. ETH, geboren 1926, von Winterthur, als Hauptlehrer für tiefbautechnische Fächer.

Oberseminar Zürich. **W a h l** von Karl Sommerhalder, geboren 1906, von Gontenschwil (AG), zurzeit Primarlehrer in Zollikon, als zweiter hauptamtlicher Berater der Verweser und Vikare am kantonalen Oberseminar Zürich, mit Amtsantritt auf den 1. Mai 1963.

R e g i o n a l b e r a t e r. Max Bühler, Lehrer in Bubikon, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste als Regionalberater der Vikare und Verweser für den Bezirk Hinwil entlassen.

Als neuer Berater der Vikare und Verweser im Bezirk Hinwil wird mit sofortiger Wirkung ernannt:
Jakob Schweizer, Primarlehrer in Wetzikon.

Verschiedenes

Verkehrshaus der Schweiz

Die Direktion des Verkehrshauses der Schweiz in Luzern freut sich, feststellen zu können, dass immer mehr Lehrer das Bedürfnis haben, ihren Schülern das Wissen über Verkehrsgeschichte und Verkehrstechnik möglichst anschaulich zu vermitteln. Der Besuch des Verkehrshauses der Schweiz erfreut sich daher einer zunehmenden Beliebtheit seitens der Schulen. Um die Lehrerschaft in ihren Bestrebungen zu unterstützen, organisiert das Verkehrshaus der Schweiz für sie besondere Führungen und Orientierungen. Die Direktion bietet den Lehrern gleichzeitig Gelegenheit, Tagungen in den Räumen des Verkehrshauses mit Verpflegungsmöglichkeit daselbst zu veranstalten. Die Direktion des Verkehrshauses ist gerne bereit, bei der Organisation solcher Tagungen behilflich zu sein.

Landeskirchliche Stellenvermittlung für Minderjährige

Im Hinblick auf eine Welschlandstelle oder einen Sommerferienaufenthalt in der welschen Schweiz für Mädchen und Burschen möchte die Landeskirchliche Stellenvermittlung allen Sekundar- und Reallehrern ihre Dienste anbieten. Die Stellenvermittler sind neben der persönlichen Beratung auch gerne bereit, in Klassen Vorträge über Art und Weise der Stellenvermittlung zu halten.

Adressen für den Kanton Zürich:

Für Bezirke Andelfingen, Winterthur, Pfäffikon:

Pfarrer G. Sylwan, **Kyburg**, Tel. (052) 6 46 44

Für Bezirk Hinwil:

Otto Richard, Sekundarlehrer, **Hinwil**, Tel. (051) 78 01 61

Für Bezirke Uster, Meilen:

Frau L. Bertschinger-Wettstein, **Hinteregg**,
Tel. (051) 86 71 45

Für Bezirke Bülach, Dielsdorf:

Samuel Bindschädler, Lehrer, **Zweidlen**,
Tel. (051) 96 34 43

Für Bezirke Horgen, Affoltern:

Otto Diggelmann, Lehrer, **Kilchberg**, Böndlerstrasse 63,
Tel. (051) 91 40 45

Für Stadt und Bezirk Zürich:

Erich Eichler, Alfred Escher-Strasse 56, **Zürich 2**,
Tel. (051) 27 24 21

Werkseminar der Kunstgewerbeschule Zürich

Ziel des Werkseminars ist die handwerkliche und gestalterische Weiterbildung für Angehörige erzieherischer Berufe.

Unterrichtsfächer: Zeichnen, Methodik; Holzarbeiten, Schnitzen; Textile Techniken; Uebungen mit wertlosem Material, Puppen, Marionetten; Tonarbeiten, Gipsarbeiten; Metallarbeiten.

Aufnahmebedingungen: Mindestalter 20 Jahre, erzieherischer Beruf.

Kursdauer: Im Minimum 2 Semester.

Kursbeginn: 23. April 1963.

Anmeldetermin: 28. Februar 1963.

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an das Werkseminar der Kunstgewerbeschule Zürich, Breitensteinstrasse 19 a, Zürich 10/37, Telefon (051) 44 76 00.

Literatur

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

Zum Beginn des Verlagsprogrammes 1963 hat das Schweizerische Jugendschriftenwerk 8 Neuerscheinungen und 8 Nachdrucke vergriffener, immer wieder verlangter Titel herausgegeben. Die SJW-Hefte sind erhältlich bei den Schulvertriebsstellen, in Buchhandlungen, an Kiosken und bei der SJW-Geschäftsstelle, Seefeldstrasse 8, Postfach Zürich 22. Der Preis der SJW-Hefte beträgt 70 Rappen pro Stück, für SJW-Sammelbände Fr. 2.50.

- Nr. 803 **„Die Seuche von Charpella“** von William Wolfensberger. Reihe: Literarisches. Alter: von 13 Jahren an.
- Nr. 804 **„Faldum“** von Hermann Hesse. Reihe: Literarisches. Alter: von 13 Jahren an.
- Nr. 805 **„Die Diebskirche und der Rote Ball“** von Traugott Vogel. Reihe: Literarisches. Alter: von 12 Jahren an.
- Nr. 806 **„Werni, der Katzenvater“** von Elisabeth Lenhardt. Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 7 Jahren an.
- Nr. 807 **„Verhängnisvoller Flug“** von Ernst Wetter. Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 12 Jahren an.
- Nr. 808 **„Der Kampf ums Matterhorn“** von Carl Haensel. Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 11 Jahren an.
- Nr. 809 **„Alexander bezahlt alles“** von Adolf Heizmann. Reihe: Geschichte. Alter: von 13 Jahren an.
- Nr. 810 **„Allerhand aus Allerlei“** von Frida Streit. Reihe: Spiel und Unterhaltung. Alter: von 9 Jahren an.

Nachdrucke

- Nr. 556 **„Auf Burg Bärenfels“**
- Nr. 580 **„Leichtschnellzug“** (Modellbogenheft)
- Nr. 714 **„Bella, das Reitschulpferdchen“**
- Nr. 730 **„Das alte Auto und der See“**
- Nr. 736 **„Waldi, der lebende Wegweiser“** (Zeichnen und Malen)
- Nr. 747 **„Gewässer, Spiegel unserer Heimat“**
- Nr. 749 **„Der Mittelstürmer“**
- Nr. 753 **„Die Reise zum Mond“**

Zürcher Chronik

Diese durch ausgesuchte Fachleute redigierte, illustrierte Vierteljahresschrift für zürcherische Geschichte und Heimatkunde (Verlag E. Jäggli & Co., Seen-Winterthur) fördert nicht nur das Verständnis für das überlieferte zürcherische Kulturgut und die Eigenständigkeit zürcherischen Wesens, sondern bietet der Lehrerschaft auch wertvolle Anregungen für den Heimatkunde- und Geschichtsunterricht. Sie sollte daher in keinem Schulhaus fehlen. Der Abonnementspreis, gemessen am Gehalt der Zeitschrift, ist bescheiden (Fr. 11.60 jährlich).

Gewässerschutz

Der Verlag Sauerländer in Aarau hat das Leseheft Nr. 4 des „Gewerbeschülers“ dem Gewässerschutz gewidmet. Es enthält eine kurze, leicht verständliche Zusammenfassung des Problems der Verschmutzung unserer Gewässer und gibt dem Lehrer auch Anregungen für die Besprechung von Fragen des Gewässerschutzes im Unterricht. Das Heft kann zum Preis von Fr. —.90 beim Verlag H. R. Sauerländer & Co., in Aarau, bezogen werden.

Offene Lehrstellen

Kantonale Übungsschule in Zürich

An der kantonalen Übungsschule im Schulkreis Zürichberg ist eine durch Rücktritt des bisherigen Inhabers frei gewordene

Stelle eines Sekundarlehrers

mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

auf Beginn des Schuljahres 1963/64 neu zu besetzen.

Die Lehrer der kantonalen Übungsschule stehen grundsätzlich in gleichen Rechten und Pflichten wie die übrigen Volksschullehrer der Stadt Zürich. Der zur Wahl vorgeschlagene Sekundarlehrer wird zunächst den Stimmberechtigten des Schulkreises Zürichberg zur Neuwahl vorgeschlagen werden müssen. Die zusätzliche Wahl als Lehrer der kantonalen Übungsschule erfolgt auf Vorschlag der Aufsichtskommission der kantonalen Übungsschule durch den Erziehungsrat des Kantons Zürich.

Es besteht die Möglichkeit und wäre sogar erwünscht, wenn der neue Stelleninhaber nach Einarbeitung zusätzlich einen Lehrauftrag an der Universität Zürich in Didaktik der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer an den Sekundarlehrerlehramtskursen übernehmen könnte.

Die Jahresbesoldung als gewählter Sekundarlehrer der Stadt Zürich beträgt Fr. 16 764.— bis Fr. 22 284.—; Kinderzulage Fr. 300.— je Kind. Zusätzlich zu dieser Besoldung richtet der Staat den Sekundarlehrern an der kantonalen Übungsschule eine versicherte jährliche Zulage von Fr. 2400.— aus.

Für die Anmeldung ist das auf der Kreisschulpflege Zürichberg, Hirschengraben 42, Zürich 1, erhältliche Formular zu verwenden, auf dem auch die benötigten Beilagen aufgeführt sind. Bewerber, die bereits gewählte Sekundarlehrer der Stadt Zürich sind, können auf die Einreichung des Wählbarkeitszeugnisses verzichten.

Der zur Wahl vorgeschlagene Kandidat hat sich, sofern er noch nicht dem stadtzürcherischen Lehrkörper angehört, einer vertrauensärztlichen Untersuchung zu unterziehen. Die gewählten Lehrkräfte sind verpflichtet, in der Stadt Zürich zu wohnen. In begründeten Fällen besteht die Möglichkeit, die Bewilligung zu auswärtiger Wohnsitznahme zu erhalten.

Interessenten für diese Aufgabe, die nähere Auskunft wünschen, sind gebeten, sich mit dem Präsidenten der Kreisschulpflege Zürichberg, Herrn Dr. O. Etter, Hirschengraben 42, Zürich 1, in Verbindung zu setzen.

Die Bewerbungen sind bis 16. Februar 1963 dem Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach Zürich 27, in seiner Eigenschaft als Präsident der Aufsichtskommission der kantonalen Uebungsschule, einzureichen.

Zürich, den 11. Januar 1963

Der Schulvorstand der Stadt Zürich

Schule Oberengstringen

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 ist an unserer Oberstufenschule

1 Lehrstelle an der Realschule

zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den jeweiligen gesetzlichen Höchstgrenzen. Sie beträgt zurzeit für Oberstufenlehrer Fr. 3100.— bis Fr. 5940.—. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Tätigkeit angerechnet wird. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerber und Bewerberinnen, die Freude hätten, in einer aufgeschlossenen Gemeinde in Stadtnähe zu unterrichten, werden eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes an den Vizepräsidenten der Schulpflege, Herrn P. Eigenmann, Zürcherstrasse 104, Oberengstringen, zu richten. Anmeldetermin: 28. Februar 1963.

Oberengstringen, den 18. Januar 1963

Die Schulpflege

Primarschule Zollikon

Infolge Berufung des bisherigen Inhabers an das Oberseminar des Kantons Zürich ist auf das Frühjahr 1963 an der Primarschule Zollikerberg

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4.—6. Klasse)

neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2820.— bis Fr. 5660.—. Ferner werden Kinderzulagen von Fr. 240.— pro Jahr für jedes Kind bis zum zurückgelegten 20. Altersjahr ausgerichtet. Auswärtige Dienstjahre werden ange-

rechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde Zollikon ist obligatorisch. Die Schulpflege ist bemüht, passende Wohnungen zu angemessenen Mietzinsen bereitzustellen.

Das vorgeschriebene Anmeldeformular, das auch über die der Bewerbung beizulegenden Ausweise Auskunft gibt, kann beim Sekretariat der Schulpflege Zollikon, alte Landstrasse 45, Telefon 24 01 55, bezogen werden. Die Anmeldungen sind bis zum 25. Februar 1963 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Wittwer, Höhestrosse 19, Zollikon, zu richten.

Zollikon, den 17. Januar 1963.

Die Schulpflege

Arbeitsschule Zollikon

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 ist an unserer Arbeitsschule die Stelle
einer Arbeitslehrerin

neu zu besetzen. Gleichzeitig suchen wir für die Arbeitsschule

eine Vikarin für zusätzliche Randstunden.

Die freiwillige Gemeindezulage an die kantonale Besoldung beträgt Fr. 89.— bis Fr. 169.— zuzüglich zurzeit 3 % Teuerungszulage pro wöchentliche Jahresstunde. Das Besoldungsmaximum wird im elften Dienstjahr erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitrag zur Pensionskasse des Personals der Gemeinde Zollikon ist für die definitiv gewählte Arbeitslehrerin obligatorisch.

Das vorgeschriebene Anmeldeformular, das auch über die der Bewerbung beizulegenden Ausweise Auskunft gibt, kann beim Sekretariat der Schulpflege Zollikon, alte Landstrasse 45, Telefon 24 01 55, bezogen werden. Die Anmeldungen sind bis zum 25. Februar 1963 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Wittwer, Höhestrosse 19, Zollikon, zu richten.

Zollikon, den 18. Januar 1963

Die Schulpflege

Oberstufenschule Mettmenstetten

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 sind an unserer Schule

1 Sekundarlehrerstelle, math.-naturw. Richtung

1 Primarlehrerstelle (8. Klasse)

zu besetzen. Die Gemeindezulage richtet sich nach den neuen kantonalen Höchstansätzen. Die derzeitigen Verweser gelten als angemeldet.

Mettmenstetten, den 16. Januar 1963

Die Sekundarschulpflege

Primarschule Stallikon

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

wegen Weiterstudium des Verwesers neu zu besetzen. Die jährliche Gemeindezulage beträgt das gesetzliche Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Dubs, Postautohalter, erbeten.

Stallikon, den 17. Januar 1963

Die Primarschulpflege

Arbeitsschule Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 sind in unserer Gemeinde

2 Lehrstellen an der Arbeitsschule

definitiv zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 85.— bis Fr. 169.— für die wöchentliche Jahresstunde. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise bis 28. Februar 1963 an die Präsidentin der Arbeitsschulkommission, Frau Rosa Strasser, Querstrasse 3, Adliswil, zu richten.

Adliswil, den 18. Januar 1963

Die Schulpflege

Primarschule Oberrieden

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 ist zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe.

Die jährliche Gemeindezulage beträgt Fr. 2820.— bis Fr. 5660.—. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht; auswärtige Lehrtätigkeit wird angerechnet. Die Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Bewerber, die Freude hätten, in unserer kleinen Zürichseegemeinde mitzuarbeiten, werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der Zeugnisse bis Ende Februar 1963 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Prof. H. Heusser, Kreuzbühlweg 3, Oberrieden, einzureichen.

Oberrieden, den 15. Januar 1963.

Die Schulpflege

Realschule Thalwil

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 ist an der Realschule unserer Gemeinde

1 Lehrstelle

definitiv zu besetzen. Es wird die gesetzliche Maximalbesoldung gewährt (Grundgehalt: Fr. 13 800.— bis Fr. 17 100.— + 3 %, freiwillige Gemeindezulage: Fr. 3100.— bis Fr. 5940.— + 3 % Teuerungszulage, zuzüglich allfällige Kinderzulage). Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden gemäss kantonaler Besoldungsverordnung angerechnet.

Bewerber sind freundlich gebeten, ihre Anmeldungen bis Ende Februar 1963 beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Prof. Dr. H. Stünzi, Alsenhof, Thalwil, einzureichen.

Thalwil, den 18. Januar 1963

Die Schulpflege

Primarschule Erlenbach ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 sind an unserer Primarschule

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Die Besoldung richtet sich nach den geltenden kantonalen Höchstansätzen (inkl. Teuerungszulage). Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert.

Lehrkräfte, die sich für diese Stelle interessieren, sind gebeten ihre Anmeldung so bald als möglich unter Beilage der üblichen Ausweise sowie des Wahlfähigkeitsausweises und des Stundenplanes im Doppel dem Präsidenten der Schulpflege, Dr. Hans Winkler, Seestrasse 102, Erlenbach ZH, einzureichen.

Erlenbach ZH, den 18. Januar 1963.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hombrechtikon

An unserer Primarschule sind auf Beginn des Schuljahres 1963/64 (22. April) folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

Dörfli:

- 1 Lehrstelle an der 1. Klasse
- 1 Lehrstelle an der 2. Klasse

Feldbach:

- 1 Lehrstelle 1./2. Klasse
- 1 Lehrstelle 3./4. Klasse

Unsere Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Sie wird nach zehn Dienstjahren voll erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Ferner bieten wir Erleichterungen für den Bau eines Eigenheimes.

Lehrer und Lehrerinnen, die gepflegte Schulverhältnisse und eine landschaftlich reizende Gegend zu schätzen wissen, mögen ihre Anmeldungen mit den üblichen Beilagen bis Mittwoch, den 27. Februar an den Präsidenten der Gemeindeschulpflege, Herrn Walter Weber, Steihäldeli, Feldbach, richten.

Hombrechtikon, den 14. Januar 1963

Die Gemeindeschulpflege

Sprachheilschule in Stäfa am Zürichsee

Auf Frühling 1963, eventuell früher, suchen wir zwei

Primarlehrer(innen)

Unser modern eingerichtetes, gut geführtes Privatheim beherbergt dreissig sprachgebrechliche aber normalbegabte Kinder der Elementarstufe, die in zwei Abteilungen unterrichtet werden. Zwei Logopädinnen besorgen die Sprachbehandlung, und zwei Gruppenleiterinnen betreuen die Kinder in der Freizeit.

Für die Lehrer besteht die Möglichkeit, Erfahrungen im Sprachheilunterricht zu sammeln oder sich zum Sprachheillehrer(in) auszubilden.

Wir bieten ein modern eingerichtetes, gemütliches Zimmer in unserem Haus und anregende, fröhliche Hausgemeinschaft. Es wird den Lehrern freigestellt, ihr Zimmer ausserhalb des Hauses zu mieten. Abend- und Sonntagsdienst sind von den Lehrern nicht zu leisten.

Auskunft über Anstellungsverhältnisse, Besoldung, Versicherung erteilt gerne die Präsidentin, Frau Dr. H. Gysi-Oetli, Stäfa, auf Rain, Telefon (051) 74 92 79.

Handschriftliche Offerten mit Lebenslauf, Foto und Zeugnissen erbitten wir an die Präsidentin.

Stäfa, den 15. Januar 1963

Sprachheilschule in Stäfa

Primarschule Dürnten

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 sind folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der 1.—3. Klasse in Ober-Dürnten

1 Lehrstelle an der Unter- evtl. Mittelstufe in Dürnten-Tann

1 Lehrstelle an der Spezialklasse in Dürnten-Tann

Die freiwillige, jährliche Gemeindezulage, welche bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert ist, beträgt für verheiratete Lehrer Fr. 2820.— bis Fr. 5660.—, für Lehrerinnen und ledige Lehrer Fr. 2820.— bis Fr. 5260.—, zuzüglich 3 % Teuerungszulage. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Kinderzulagen und die Zulage für den Lehrer an der Spezialklasse entsprechen den kantonalen Ansätzen.

Für die Lehrstelle in Ober-Dürnten und für eine Lehrstelle in Tann kann eine Wohnung zur Verfügung gestellt werden.

Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und dem Stundenplan bis 20. Februar 1963 dem Präsidenten der Primarschulpflege Dürnten, Herrn Rudolf Ryffel, Dürnten, einzureichen, Telefon (055) 4 47 59).

Dürnten, den 8. Januar 1963

Die Primarschulpflege

Primarschule Rüti ZH

Die Primarschulpflege Rüti wünscht, auf Beginn des Schuljahres 1963/64

1 Lehrstelle an der Unterstufe

wiederum definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlich zulässigen Maximum und ist in einer eigenen Pensionskasse versichert. Das Maximum der Zulage ist erreichbar in zehn Jahren, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes nimmt der Präsident der Primarschulpflege, Herr J. Seifert, Dorfstrasse 40, Rüti ZH, entgegen. Er ist auch gerne bereit, Interessenten jede gewünschte Auskunft zu erteilen.

Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet.

Rüti, den 16. Januar 1963

Die Primarschulpflege

Primarschule Seegräben

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1963/64 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle (3./4. Klasse)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Eine schöne, sonnige 5-Zimmerwohnung steht zur Verfügung.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise bis zum 10. März 1963 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Max Hanhart, Aretshalde, Aathal-Seegräben, einzureichen.

Seegräben, den 16. Januar 1963

Die Schulpflege

Primarschule Fällanden

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 sind an unserer Schule folgende zwei Lehrstellen definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der 1./2. Klasse in Fällanden

1 Lehrstelle an der 3./4. Klasse in Fällanden

Die Gemeindezulage entspricht derjenigen der Stadt Zürich und ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Die derzeitigen Verweserinnen an der 1./2. und 3./4. Klasse gelten als angemeldet.

Fällanden, den 14. Januar 1963

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Mönchaltorf

An unserer Primarschule, Unterstufe, ist auf Beginn des Schuljahres 1963

1 Lehrstelle

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Sie wird nach zehn Dienstjahren voll erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Interessenten sind höflich gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege Mönchaltorf, Herrn Hans Kunz, Huebstock, Mönchaltorf, zu richten.

Mönchaltorf, den 8. Januar 1963

Die Schulpflege

Primarschule Fehraltorf

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 ist an der Unterstufe

1 Lehrstelle

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2700.— bis 5200.— und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise bis 1. März 1963 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Ernst Kunz, zu richten.

Fehraltorf, den 18. Januar 1963

Die Schulpflege

Primarschule Russikon

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 ist infolge Rücktrittes des bisherigen Inhabers

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

in Russikon neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für ledige Lehrer Fr. 2320.— bis Fr. 5160.—, für verheiratete Lehrer Fr. 2820.— bis Fr. 5660.—. Auswärtige

Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert. Schöne Wohnung zu günstigem Mietzins wäre vorhanden. Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hans Winkler-Bär, Russikon zu richten. Tel. (051) 97 58 27.

Russikon, den 17. Januar 1963

Die Primarschulpflege

Primarschule Bertschikon

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 ist infolge Rücktrittes des bisherigen Inhabers

1 Lehrstelle an der Gesamtklasse

(1. bis 6. Klasse)

in Bertschikon bei Wiesendangen neu zu besetzen.

Die Gemeindezulage beträgt zurzeit Fr. 2000.— bis Fr. 4360.— für verheiratete Lehrer. Eine Revision der Gemeindezulage ist auf Frühjahr 1963 vorgesehen. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Eine neu renovierte Wohnung mit Ölheizung steht im Schulhaus zu günstigen Bedingungen zur Verfügung.

Einsatzfreudige Bewerber werden gebeten ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise bis Ende Februar 1963 zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege Bertschikon, Herrn Paul Hofmann, Zünikon, Post Elgg, Telefon (052) 3 71 71.

Bertschikon, den 18. Januar 1963

Die Primarschulpflege

Primarschule Hofstetten bei Elgg

An der Gesamtschule Hofstetten (1.—6. Klasse) ist auf Frühjahr 1963 die Lehrstelle neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage wird den kantonalen Ansätzen angepasst und ist bei der Beamtenversicherung angeschlossen. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Im projektierten Schulhausneubau ist eine schöne Lehrerwohnung vorgesehen.

Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.

Wir bitten Bewerber, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Unterlagen bis 15. März 1963 an den Präsidenten der Schulpflege Hofstetten, Herrn Hermann Weilenmann, Dickbuch bei Elgg zu richten.

Hofstetten bei Elgg, den 17. Januar 1963

Die Primarschulpflege

Primarschule Neftenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 sind an unserer Primarschule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe im Schulhaus Neftenbach

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1. bis 3. Klasse)
im modernen Zentralschulhaus „Heerenweg“ in Aesch bei Neftenbach

Die Gemeindezulage, welche bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert ist, beträgt Fr. 2820.— bis Fr. 5660.—. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen bis spätestens am 28. Februar 1963 an den Präsidenten der Gemeindeschulpflege, Herrn A. Padrutt, Neftenbach, einzureichen.

Neftenbach, den 16. Januar 1963

Die Gemeindeschulpflege

Primarschule Neftenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 ist an unserer Primarschule die

Lehrstelle an der Spezialklasse

neu zu besetzen. Das einzige Klassenzimmer im alten Schulhäuschen ist für die besonderen Bedürfnisse der Spezialklasse schön eingerichtet worden.

Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2820.— bis Fr. 5660.—. Sie ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen bis spätestens Ende Februar 1963 an den Präsidenten der Spezialklassenkommission Dättlikon-Pfungen-Neftenbach, Herrn A. Padrutt, Neftenbach, zu richten.

Neftenbach, den 18. Januar 1963

Die Gemeindeschulpflege

Primarschule Benken ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 ist an unserer Primarschule die

Lehrstelle,

umfassend 4.—6. Klasse, neu zu besetzen.

Die Besoldung entspricht den heutigen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Im Schulhaus, 1. Stock, steht eine grosse, sonnige Fünzimmerwohnung zu äusserst günstigen Bedingungen zur Verfügung.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Schurter-Strasser, Benken ZH, zu richten. Telefon (052) 4 32 08.

Benken, den 16. Januar 1963

Die Primarschulpflege Benken

Primarschule Gross-Andelfingen

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1963/64 ist

1 Lehrstelle an der Spezialklasse

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2820.— bis 5400.—. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise sind baldmöglichst erbeten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Alb. Tröndle, Grabenacker, Andelfingen.

Andelfingen, den 15. Januar 1963

Die Primarschulpflege

Primarschule Henggart

Mit Beginn des Schuljahres 1963/64 sind an unserer Schule folgende Stellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle 1./2. Klasse

1 Lehrstelle 5./6. Klasse

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2820.— bis Fr. 5660.—. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber werden freundlich gebeten, ihre Anmeldungen zu richten an Herrn Friedrich Schlumpf, Schulpräsident, Henggart.

Henggart, den 18. Januar 1963

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulkreis Marthalen

Auf Frühjahr 1963 ist die Lehrstelle einer

Arbeitslehrerin an der Oberstufenschule Marthalen

neu zu besetzen. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.

Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen bis zum 28. Februar 1963 einzusenden an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Kreis Marthalen, Herrn Ed. Schweizer, Rheinau.

Marthalen, den 16. Januar 1963

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Ossingen

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 oder nach Uebereinkunft sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle 1./2. Klasse

1 Lehrstelle 3./4. Klasse

Die freiwillige Gemeindezulage welche bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert ist, beträgt Fr. 2500.— bis Fr. 4500.— zuzüglich eine jährliche Kinderzulage von Fr. 240.— pro Kind. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Für eine Lehrkraft steht ein neuerstelltes Lehrerhaus zur Verfügung. Unter entsprechenden Voraussetzungen könnte Bauland zur Verfügung gestellt oder eventuell die Finanzierung eines Einfamilienhauses übernommen werden.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen baldmöglichst dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Robert Oertli, Ossingen, Telephon (052) 4 13 20, einzureichen.

Ossingen, den 18. Januar 1963

Die Primarschulpflege

Sekundarschule Ossingen-Truttikon

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle

sprachlich-historischer Richtung

neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2700.— bis Fr. 4700.—; Kinderzulage Fr. 240.— pro Kind. Das Maximum wird nach zehn Jahren erreicht. Die freiwillige Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherung angeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Neues Schulhaus ist im Bau und wird spätestens auf Schulbeginn 1964/65 erstellt sein.

Bewerber, im Besitze des Wahlfähigkeitszeugnisses, werden gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der Zeugnisse und des gegenwärtigen Stundenplanes an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, J. Randegger-Schwendimann, zu richten.

Ossingen, den 18. Januar 1963

Die Sekundarschulpflege

Primarschule Bassersdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Die jährliche Gemeindezulage beträgt für verheiratete männliche Lehrkräfte Fr. 2820.— bis Fr. 5660.— bzw. Fr. 2820.— bis Fr. 5060.— für ledige Lehrkräfte und verheiratete Lehrerinnen. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Robert Bachmann, Architekt, Bassersdorf, einzureichen.

Bassersdorf, den 15. Januar 1963

Die Primarschulpflege

Primarschule Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 sind an unserer Primarschule

einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe und eine Lehrstelle an der Spezialklasse

neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt zurzeit Fr. 2820.— bis Fr. 5660.— zuzüglich 3 % Teuerungszulage und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sowie einem Stundenplan sind erbeten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. W. Janett, Kasernenstrasse 1, Bülach, Telefon (051) 96 11 05.

Bülach, den 14. Januar 1963

Die Primarschulpflege

Primarschule Nürensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle,

umfassend die Klassen 1.—3. (evtl 1. und 2.)

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2150.— bis Fr. 4150.—, steht aber in Revision. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre voll angerechnet werden.

Bewerber und Bewerberinnen werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege Nürensdorf, Herrn Dr. Th. Rupp, Birchwil/Bassersdorf, zu richten.

Nürensdorf, den 18. Januar 1963

Die Primarschulpflege

Primarschule Rafz

An unserer Primarschule, Oberstufe 7./8. Klasse, ist auf Beginn des Schuljahres 1963/64

1 Lehrstelle

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Sie wird nach zehn Jahren voll erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Interessenten sind höflich gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege Rafz, Herrn August Baggenstoss, zu richten.

Rafz, den 5. Januar 1963

Die Schulpflege

Realschule Rorbas

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Realschule (1. Klasse)

neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage ist in Revision begriffen und wird sich nach den kantonalen Höchstansätzen richten. Anschluss der Gemeindezulage an die kantonale Beamtenversicherungskasse. Schöne, sonnige Fünfstückerwohnung steht zu günstigen Bedingungen zur Verfügung.

Interessenten sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise so bald als möglich dem Präsidenten der Schulpflege Rorbas-Freienstein-Teufen, Herrn Emil Büchi, Rorbas, einzureichen.

Rorbas, den 7. Januar 1963

Die Schulpflege

Primarschule Bachs

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Sie ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert. Lehrerwohnungen stehen zur Verfügung.

Die bisherigen Verweserinnen gelten als angemeldet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Gottfried Schütz, Hub, Bachs, einzureichen.

Bachs, den 18. Januar 1963

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Niederweningen

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(sprachlich-historische Richtung)

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse voll versichert und richtet sich nach den jeweils geltenden kantonalen Höchstansätzen. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wir können eine moderne, preisgünstige Vierzimmerwohnung zur Verfügung stellen.

Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes bis Ende Februar 1963 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn J. Luchsinger, Niederweningen, zu richten.

Niederweningen, den 18. Januar 1963

Die Oberstufenschulpflege

Arbeitsschule Niederweningen

An unserer Arbeitsschule ist auf Beginn des Schuljahres

1 volle Lehrstelle

neu zu besetzen. (Gegenwärtige Pflichtstunden: Primarschule 12, Oberstufenschule 10, Primarschule Schleinikon 6.)

Als Gemeindezulage entrichten wir den jeweils höchstzulässigen Ansatz des Kantons. Die Zulage ist vollumfänglich bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert; auswärts geleistete Dienstjahre werden selbstverständlich angerechnet.

Wir besitzen eine moderne Schulanlage und bieten als schulaufgeschlossene Unterländergemeinde Voraussetzung für ein frohes, unbeschwertes Schaffen.

Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise sind höflich erbeten an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau A. Schurter, im Urbli, Niederweningen.

Niederweningen, den 9. Januar 1963

Die Primarschulpflege und Oberstufenschulpflege

Primarschule Otelfingen

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 ist an unserer Primarschule die

Lehrstelle für die 6. Klasse

neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherung mitversichert und richtet sich nach den jeweils geltenden Höchstansätzen. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

An schönster Wohnlage steht ein preisgünstiges Lehrerwohnhaus (Doppeleinfamilienhaus) zur Verfügung.

Bewerber, die Freude hätten in einer aufstrebenden Landgemeinde zu unterrichten, werden höflich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Zeugnisse und eines Stundenplanes an den Präsidenten der Primarschulpflege Otelfingen, Herrn Rudolf Duttweiler, Otelfingen, Telefon (056) 3 63 07, zu richten.

Otelfingen, den 15. Januar 1963

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 ist an unserer Schule die

Lehrstelle der Oberschule

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage wird nach den zulässigen Höchstansätzen ausgerichtet und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber werden gebeten die Anmeldung mit den notwendigen Ausweisen bis Ende Februar dem Präsidenten der Oberstufenschule Regensdorf, Herrn Karl Dübendorfer, Riedthof, Regensdorf, einzureichen.

Regensdorf, den 14. Januar 1963

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Schöfflisdorf-Oberweningen

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 ist an unserer Primarschule in Schöfflisdorf eine

Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Die Gemeindezulage richtet sich nach dem gesetzlich zulässigen Maximum und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Auf Wunsch kann im Schulhaus eine Wohnung zur Verfügung gestellt werden.

Schriftliche Anmeldungen mit den üblichen Beilagen sind erbeten an das Präsidium der Primarschulgemeinde Schöfflisdorf-Oberweningen.

Schöfflisdorf, den 18. Januar 1963

Die Primarschulpflege

Primarschule Steinmaur

Auf Beginn des Schuljahres 1963/64 ist an unserer Primarschule die

Lehrstelle 1./2. Klasse

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2820.— bis Fr. 5660.— und ist bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist für eine geeignete Wohnung zu annehmbarem Preis besorgt.

Bewerber(innen) sind freundlich gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn E. Funk, Niedersteinmaur, einzureichen.

Steinmaur, den 18. Januar 1963

Die Schulpflege

Universität Zürich

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Januar 1963 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachfolgend verzeichnete Dissertation folgende Doktordiplome:

1. Theologische Fakultät

Doktor der Theologie

Zsindely Endre, von Budapest (Ungarn): „Krankheit und Heilung im älteren Pietismus“.

Zürich, den 15. Januar 1963

Der Dekan: F. Blanke

2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor beider Rechte

Grueber Nils, von Deutschland: „Das Recht im Licht der Anthropologie Graf Dürckheims“.

Zürich, den 15. Januar 1963

Der Dekan: F. Lutz

3. Medizinische Fakultät

a) Doktor der Medizin

Guisan Michel, von Avenches VD: „Sklerosierende posttraumatische Aspergillus-Meningitis“.

Spreyermann Peter, von Liestal BL: „Beitrag zur Röntgendiagnostik der übertragenen Schwangerschaft“.

Stoll Willy, von Osterfingen SH: „Tumoren des dritten Hirnventrikels“.

Szabó-Somogyi Jolán von Budapest (Ungarn): „Wechselwirkung von Leukozyten und Serumproteinen im Hinblick auf die Infektabwehr“.

b) Doktor der Zahnheilkunde

Naef Richard, von Schlieren ZH: „Die Kondensation von Silberamalgam mit dem Karlström-Vibrator“.

Zürich, den 15. Januar 1963

Der Dekan: R. Hotz

4. Veterinär-medizinische Fakultät

Doktor der Veterinär-Medizin

Meier Peter, von Metzerlen SO: „Zur Sklerotherapie von Hernien bei Haustieren“.

Zürich, den 15. Januar 1963

Der Dekan: E. Seiferle

5. Philosophische Fakultät I

a) Doktor der Philosophie

Näf Hans, von Zell ZH: „Die Bildniszeichnungen von J.-A.-D. Ingres / Beiträge zu einer Historisch-Kritischen Gesamtdarstellung / Schweizer Künstler in Bildnissen von Ingres“.

Staub Herbert Ulrich, von Zürich: „Sir Winston S. Churchill / Versuch eines Portraits“.

Zürich, den 15. Januar 1963

Der Dekan: H. Barth

6. Philosophische Fakultät II

a) Doktor der Philosophie

Gloor Regula Dorothea, von Zürich und Brugg AG: „Untersuchungen über die Wirkung der Letalfaktoren 152 und 18 von *Drosophila melanogaster*“.

Varde Eva, von Malmö (Schweden): „Die Schmelzkurve und der Volumensprung am Schmelzpunkt von N_2 , NO , N_2O , CO_2 und CO / Der Trennfaktor der Stickstoffisotope im System NO/CH_4 bei $111,2^\circ K$ “.

Zürich, den 15. Januar 1963

Der Dekan: W. Heitler